

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „CDL“ vom 26. Februar 2025 15:59

[Zitat von chilipaprika](#)

Es war reine Verwunderung (und „Unglaube“ (aber ich glaube es dir!))

Ich glaube, bei uns ist der Sportlehrer froh, wenn in der 9. nicht ein Drittel auf der Band sitzt (vergessene Sachen, Chlorallergie, Attest...).

In der 6. ist die Quote niedriger (da sind die einzigen Jahrgänge mit Schwimmen)

Nicht alle Schulen belassen es bei klassischen Bundesjugendspielen einmal jährlich. ☐ Einerseits gibt es moderne Varianten davon, andererseits zahlreiche Ergänzungen, die viele Schulen zusätzlich das Jahr über an Sport- und Bewegungstagen einbauen (Sponsorenläufe, Fußballturniere, Ruderwettbewerbe, Schwimmstage, sowie natürlich die klassischen Wandertage, die alle machen, etc.) und schließlich gibt es auch diverse Schulen mit Sport- und Bewegungsprofil an denen solche Angebote Teil des Kernprofils sind, also gehäuft auftreten als an anderen Schulen (was nicht bedeutet, dass zwangsläufig auch eine sportaffine Klientel diese Schulen besucht). An den Schwimmtagen an meiner Schule sind so auch die üblichen Verdächtigen alljährlich schwer geplagt von ihrer Periode und können keinesfalls mit ins Wasser. Chlorallergien sind viel zu raffiniert für die meisten, letztlich reicht es aber ja schon aus, wenn die Eltern keine ausreichende Schwimmfähigkeit unterschreiben und das Schwimmen nicht genehmigen, damit die Kinder nicht mit ins Wasser dürfen (ist schließlich kein Schwimmunterricht, dabei sein können sie dann auch am Beckenrand und z.B. Punkte zählen, auch wenn das deutlich doofer ist für die Kinder).